

zeichnungen aus jener Zeit¹ im Besitze der Herren von Schellenberg in der Herrschaft Kislegg im Allgäue, woher sie im vorigen Jahrhundert an das gräfliche beziehungsweise fürstliche Haus Wolfegg gelangte, in Holzband.

Auf ein mit der Feder gezeichnetes ausgemaltes Titelbild und die Ueberschrift ‚Hie vohet sich an diß buch das do saget kaiserrecht vnd lehenrecht, lantrecht, vnd sprichtet man jme der sahssenspiegel‘ folgt das kaiserliche Landrecht in 378 numerirten Artikeln und das Lehenrecht in 150 beziehungsweise mit Eingang und Schluss 152 Artikeln, woran sich ein nicht mehr vollständiges Verzeichniss der Artikel reiht, wie auch im Landrechte ein halbes und im Lehenrechte ein Blatt herausgerissen ist. Mandry a. a. O. V S. 309—320.

Das Landrecht leidet hienach S. 311/312 an der Störung der Artikel von LZ 174 an, wovon Rockinger in Q S. 447 und 448 handelt.

428.

Wolfenbüttel, herzogl. Bibliothek, Mscr. Aug. 1. 6. 2. Auf Papier in Grossfolio im 14. Jahrhunderte zweispaltig mit rothen Ueberschriften der Artikel und rothen Anfangsbuchstaben derselben gefertigt, mitteldeutsch, in Holzdeckeln mit gelbem Lederüberzuge mit je fünf Messingbuckeln, wovon jetzt der der oberen linken Ecke des Vorderdeckels fehlt, und zwei Schliessen. Ebert im Archive der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VI S. 25. v. Lassberg Nr. 186. Homeyer Nr. 713.

Voran gehen biblische Geschichten ‚von der werld anevank‘ bis Jakob und Esau und das Buch der Könige der alten Ehe bis Judas den Makkabäer.

Von Fol. 42—45 Sp. 1 folgt das Verzeichniss der Artikel des Landrechts und von da ab bis Fol. 112' Sp. 2 dieses selbst in ausserordentlicher Vollständigkeit. Von Fol. 113—139' Sp. 1 das Lehenrecht.

¹ In Art. 12 = LZ 13 des Lehenrechts ist anstatt des Namens Konrad ‚Heinrich von Seldennecke‘ eingesetzt.